

Im SRO führt ein erfahrenes Ärzteteam Abklärungen und jährlich über 3'000 Operationen auf dem gesamten Gebiet der allgemeinen Chirurgie durch. Die Fachärzte sind spezialisiert auf die Behandlung der Bauchorgane durch laparoskopische Techniken (Schlüsselloch-Chirurgie) und offene Verfahren.

Innovationsbereitschaft und permanente Weiterbildung garantieren fachliche und soziale Kompetenz. Die Patienten treffen auf motivierte Mitarbeitende, moderne Infrastruktur und eine chirurgische Privatabteilung.

In Langenthal besteht eine 24-Stunden-Operationsbereitschaft für chirurgische Notfälle.

In der dem Spital angegliederten urologischen Praxis werden sämtliche Abklärungen bei Erkrankungen der Harnorgane von Mann und Frau und der Geschlechtsorgane des Mannes durchgeführt und operative Therapien der Nieren, Prostata, Harnblase sowie der männlichen Geschlechtsorgane vorgenommen.

Das chirurgische Spezialgebiet der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde decken im SRO zwei Belegärzte mit Praxen in Langenthal ab. Sie behandeln Kinder und Erwachsene.

«Seriosität ist zwingend erforderlich»

«Ende Gymer entschied ich mich gegen die Architektur und für die Medizin. Die Faszination für die Chirurgie ergriff mich in meinem ersten Praktikum. Es war im Spital in Langenthal, damals noch bei Dr. Hermann Lüdi. Das Operieren, der schonende Umgang mit dem Gewebe, die Verbindung von Handwerk und Denken gefallen mir. Seriosität ist dabei zwingend erforderlich. Chirurgie darf keinesfalls experimentell sein, sondern muss nach wissenschaftlich erwiesenen und klar definiertem Standard erfolgen. Der Kontakt mit dem Patienten ist für mich in erster Linie eine Begegnung zwischen zwei Menschen. Ich pflege einen offenen Umgang und man kann mit mir über alles reden, nicht nur über die Krankheit.»

Dr. med. Thomas Kinsbergen

Facharzt für Chirurgie FMH
Chefarzt chirurgische Klinik SRO Langenthal
Ärztlicher Direktor





Intensivpflegestation

«Einfühlungsvermögen gehört zur bestmöglichen Patientenbetreuung»

«Für mich und für uns als Pflegeteam stehen die Patienten immer an erster Stelle, um sie und ihre Bedürfnisse dreht sich alles.

Menschliche Nähe zu den Patienten und den Angehörigen ist ein wichtiger Aspekt. Einfühlungsvermögen gehört zur bestmöglichen Patientenbetreuung, nicht aber Mitleid. Sonst verliert man die Objektivität. Ich lege grossen Wert darauf, meine Mitarbeitenden punkto Fachwissen, Handling, Instrumente und Materialien sorgfältig zu instruieren. So können sie selbstständig qualitativ gute Arbeit leisten. Konzentriertes Arbeiten auf engem Raum prägt die Tätigkeit auf der Intensivstation. Eine gute Zusammenarbeit im Team, mit den ärztlichen Diensten und allen weiteren Beteiligten ist daher unerlässlich.»

Verena Hill
dipl. Pflegefachfrau HF Intensivpflege
Bereichsleiterin Intensivpflege SRO Langenthal

Intensivpflege- station

Durchschnittlich 700 Patienten werden jedes Jahr auf der Intensivpflegestation (IPS) im SRO-Spital in Langenthal behandelt. Die interdisziplinäre Station ist für die Versorgung von Patienten aus verschiedenen medizinischen Fachgebieten ausgerüstet. Über dreissig Prozent aller Patienten sind Schwerekrankte, die sich in einer akut lebensbedrohlichen Situation befinden und auf intensive Betreuung, Behandlung und oftmals auch auf die Unterstützung wichtiger Organfunktionen angewiesen sind. Auf der IPS wird der Gesundheitszustand zu jeder Zeit lückenlos überwacht. Bei Verschlechterung ist das Team aus intensivmedizinisch spezialisierten Ärzten und Pflegefachpersonen unverzüglich bereit, einzugreifen. Für die lebensnotwendigen Massnahmen wie künstliche Beatmung, invasive Kreislaufüberwachung, Kreislaufunterstützung, Einlage von Herzschrittmachern sowie Nierenersatzverfahren stehen hoch spezialisierte Geräte auf modernem technischem Niveau zur Verfügung.



Die Spezialisten im Hintergrund

Die SRO-Institutionen können den hohen Anforderungen gegenüber Patienten, Besuchern, Bewohnern und externen Stellen nur gerecht werden, weil auch hinter den Kulissen fündig gearbeitet wird, weil der Laborant zuverlässige und rasche Untersuchungsergebnisse liefert, der Mitarbeiter des technischen Dienstes Verfügbarkeit und Sicherheit von Betriebsanlagen jederzeit gewährleistet, der Magaziner Steril- und Verbrauchsmaterialien zur richtigen Zeit in der richtigen Menge vorrätig hat, die Hygienefachperson Schutzmaßnahmen für Patienten, Mitarbeitende und Besucher erarbeitet und umsetzt. Sie und mit ihnen viele Arbeitskollegen sind die unverzichtbaren Fachkräfte, die den Spitalbetrieb im Hintergrund in Gang halten.

Auch an die Küche denkt man nicht in erster Linie, wenn es um den Spitalbetrieb geht. Eigentlich erstaunlich, denn dass sich die Ernährung massgeblich auf die Genesung auswirken kann, ist bekannt. Hinzu kommt ein weiterer Faktor,



der keinesfalls unterschätzt werden darf: Für viele Patienten sind die Mahlzeiten eine willkommene Abwechslung im Tagesablauf, etwas fürs Gemüt in der ungewohnten Umgebung des Spitalbetriebs. Die Profis in der Spitalküche wissen sowohl der Gesundheit als auch dem Geschmackserlebnis Rechnung zu tragen. Sie kochen für Patienten, denen der Arzt eine bestimmte Diät oder Kostform verordnet hat, und für Patienten, die ihr Menü uneingeschränkt auswählen dürfen. Dass ihre Kreationen nicht nur in Abteilungszimmern und in den Restaurants genossen, sondern auch von externen Institutionen geordert werden, zeigt: Es schmeckt, was die SRO-Küchencrews zubereiten.

SRO Spital Oberaargau

Fassade, gesamter Autopark, Orientierungssystem

